

genommen ist, die reinigende, den Körper entgiftende Lukutate-Frucht zu genießen, in verhältnismäßig viel jüngeren Jahre zugrundegehen.

Ein Freund Racha-Marakas besaß einen alten Papagei, der ihm von einem Reisenden aus der Südsee geschenkt war, der seit Monaten Symptome von Altersschwäche zeigte und dem Tode nahe schien. Seit dem Genuß der Lukutate hat er sich sichtlich erholt und macht einen großen Lärm; das bunte Gefieder ist jetzt viel dichter und glänzender.

Neuerdings ist man auch dazu übergegangen, die Versuche auf Menschen auszudehnen, denn wenn der Elefant durch den Genuß einer Entgiftungsfrucht ein so hohes Alter erreicht, warum soll das nicht auch bei den Menschen der Fall sein? Es würde eine Umwälzung der bisherigen Heilmethoden bedeuten, wenn die Erwartungen erfüllt werden sollten. Die ersten Berichte lauten außerordentlich günstig.

Besonders interessant ist die allerneueste Feststellung Racha-Marakas, daß die Lukutate schon seit Menschengedenken von einem durch seine besonderen geistigen und körperlichen Vorzüge bekannten Menschenstamm, den Shuriaghatis, genossen wird. Ich bringe hierüber Marakas eigene Worte aus einem Vortrag, den er über die Lukutate vor der Medizinischen Gesellschaft hielt:

„Ich wünsche jedem von uns einmal einen längeren Aufenthalt unter diesen wundervollen Menschen. Es ist eine Freude, die schöne freie Haltung, das scharfe klare Auge, die reine sammetglänzende Haut zu sehen. Die Glieder sind wie aus Ebenholz geschnitzt; von prachtvoller Proportion; die hochgewölbte Brust sitzt auf zierlich geschweifter Hüfte; der Leib läßt sich mit der ausgespreizten Hand zudecken; und dann: dieser Rhythmus der Bewegungen, der Leichtigkeit, Grazie und Lautlosigkeit; dieser königliche Gang; der sinnende Blick und das fröhliche Lachen.

Die Lukutate spielt auch dabei eine außerordentlich große Rolle, denn es ist sicherlich ein mehr als eigenartiges Zusammentreffen, daß diese Lukutate essenden Menschen eine so hohe geistige und körperliche Entwicklung zeigen und ein Alter von über hundert Jahren erreichen.



Der Maharadscha von Jaipur auf einem riesigen Elefanten, der dem Tode nahe war, nach dem Genuß von Lukutate aber merklich auflebte, und heute seinem Herrscher wieder als wandelnder Thron dient